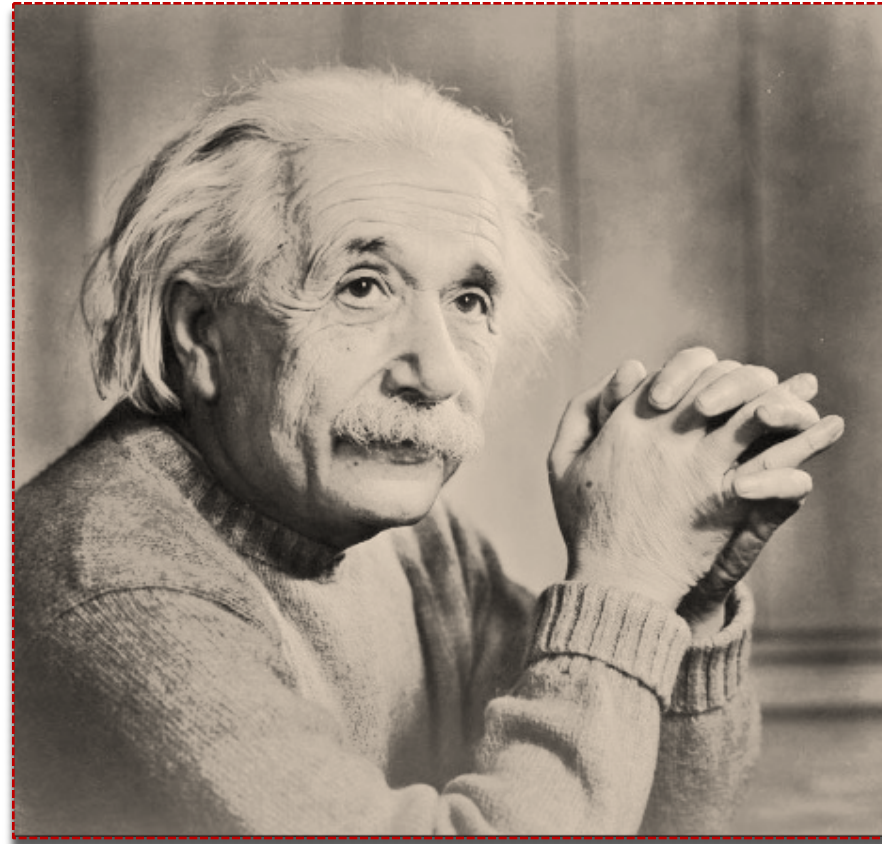


**„IN DER MITTE VON  
SCHWIERIGKEITEN  
LIEGEN DIE  
MÖGLICHKEITEN“**



Zitat von Albert Einstein 1879 - 1955

**MODUL**

**NETZWERK -**

**ARBEIT**

DGKP Perndl Erika

Instrumentarin Gespag Steyr

**LEHRGANG**

**Academic Advanced Nursing Practice**

Leitung: Mag.Ph.Dr. Neumann-Ponesch Silvia

## GESUNDHEITSDIENSTANBIETER IM HAMSTERRAD



### BEGRIFFLICHKEITEN:

- Extramurale Wandel
- Anstieg Zivilisationskrankheiten
- Ressourcenknappheit
- Effizienz - Effektivität
- Risiko- und Qualitätsmanagement
- Patientensicherheit

### ZIELE:

- Fragmentierte Abläufe aufheben
- Kooperation / Kommunikation von Stakeholdern

# VERSCHIEDENE BLICKWINKEL

## Bestmögliche Versorgungsstrategien

- Case- und Caremanagement
- Integrierte Versorgung
- Primärversorgung
- e-caremanagement
- Telemedizin

...welche PatientInnen in den Mittelpunkt stellen!

# GESTATIONSDIABETES - TELEMEDIZIN



1 der Datei ein

TELEGEST



TELEMEDIZIN



GESTATION

**DIGITALE DATENÜBERTRAGUNG  
ZUR ÜBERWACHUNG, BETREUUNG UND PRÄVENTION**

# ZIVILISATIONSKRANKHEIT DIABETES

## ZAHL DER DIABETIKER NIMMT WELTWEIT DRAMATISCH ZU



- Eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts von Public Health
- Rund 8-9% der Bevölkerung in Österreich betroffen  
Österreichischer Diabetesbericht 2013

# GESTATIONSDIABETES

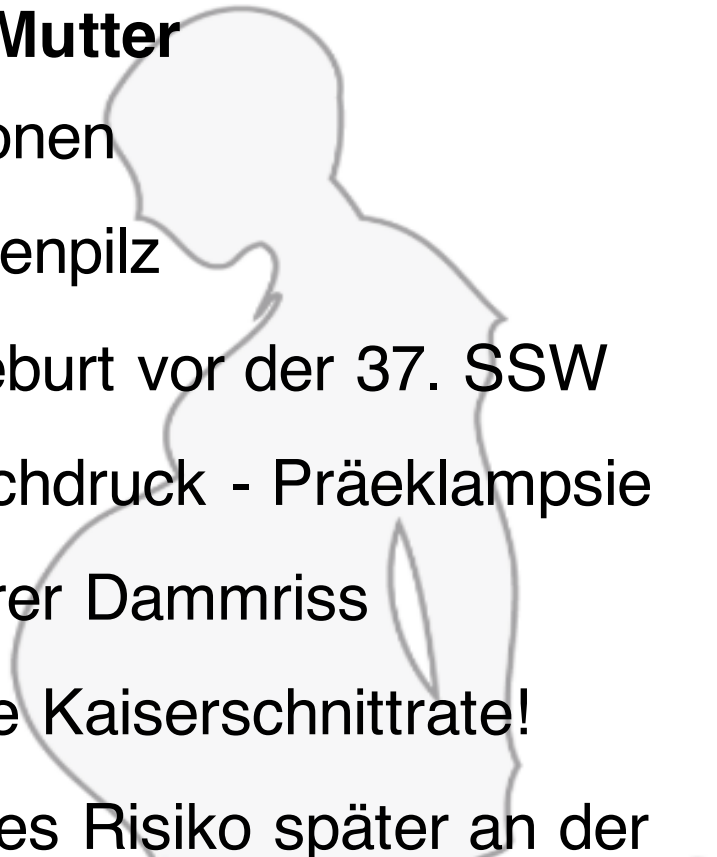


- 5-10 % aller Schwangerschaften
- Tendenz steigend!

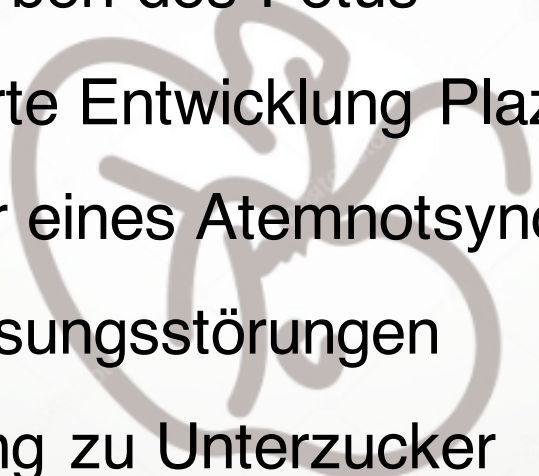
Quelle:AQUA-Institut © Statista 2014

# KOSTENINTENSIVE KOMPLIKATIONEN UND SPÄTFOLGEN

## Für die Mutter

- Infektionen
  - Scheidenpilz
  - Frühgeburt vor der 37. SSW
  - Bluthochdruck - Präeklampsie
  - schwerer Dammriss
  - erhöhte Kaiserschnitttrate!
  - Erhöhtes Risiko später an der DMP II zu erkranken.
- 

## Für das Kind

- Makrosomie/Mangelversorgung/
  - Absterben des Fetus
  - Gestörte Entwicklung Plazenta
  - Gefahr eines Atemnotsyndroms
  - Anpassungsstörungen
  - Neigung zu Unterzucker
  - Schulterdystokie des Kindes
  - Erkrankung an Diabetes Typ II
- 



# TELEMEDIZIN DIE INNOVATION

„Eine Fernbetreuung

von bestimmten PatientInnen zur  
Überwachung von definierten  
Vitalparameter,  
führen zu Qualitätssteigerung und  
Ressourcenoptimierung in Betreuung und  
Prävention“

Literatur: Qualität in der Medizin dynamisch denken! Ralph Kray, Christoph, Peter T. Sawicki Hrsg. –Springer Gabler 2013

## DIE MOTIVATION

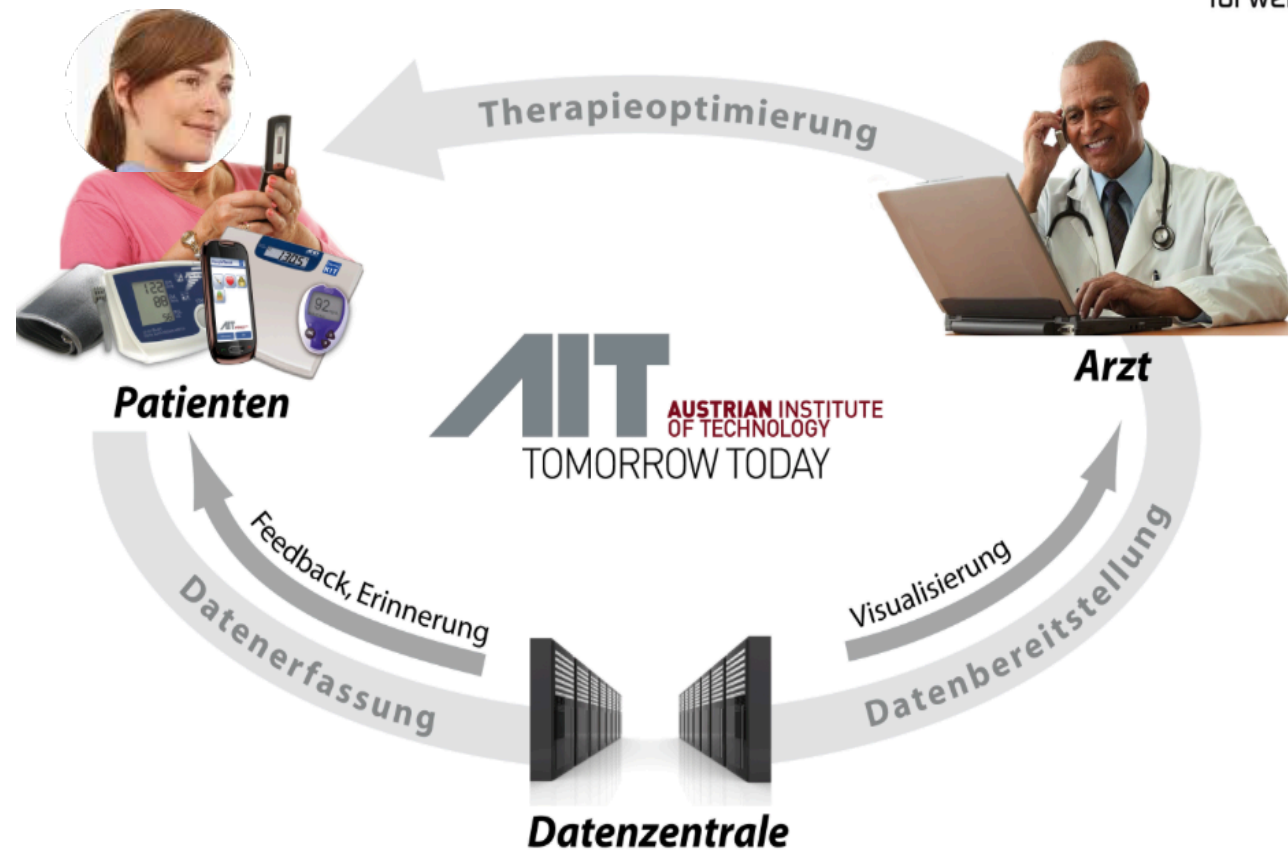
1. Don't move the patient, move the information...
2. Anstieg der Patienten/Innenzahlen
3. Chancengleichheit - verbesserte Lebensqualität
4. Zeitgewinn - kürzere Reaktionszeit
5. Ökonomie
6. Qualitätsteigerung durch ständige Überwachung der Vitalwerte
7. Vermeidung von teuren Spätfolgen

Literatur: PPA „Laut gedacht“ – Telemedizin – Autorin: Mag. Beate Hartinger Februar 2011 | NÖ Patient- und Pflegeanwaltschaft

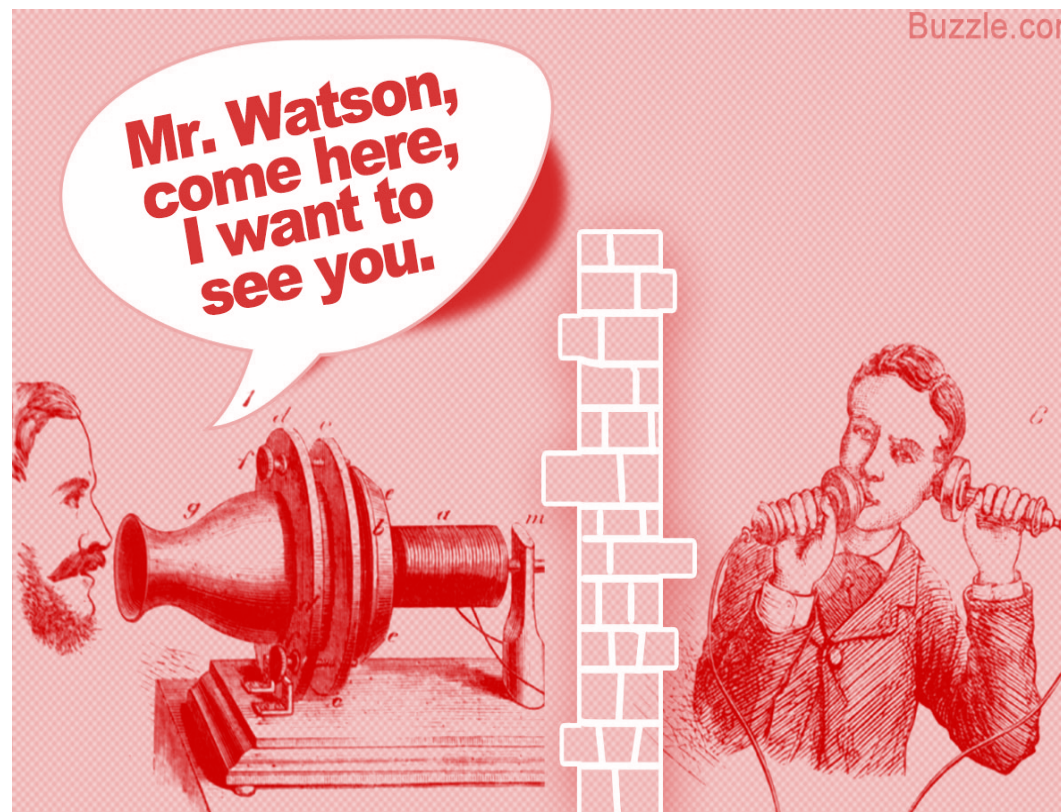
# ZIELE UND NICHTZIELE

- **NICHT das Ziel**
  - Fernhalten von den Krankenhäusern
- **SONDERN...**
  - Digitale Übermittlung von medizinischen Vitalparametern
  - Orts- und zeitunabhängige Betreuung in Therapie und Dokumentation
  - Reduzierung von Routinekontakten
  - Entlastung der Ambulanzen

# TELE - MONITORING

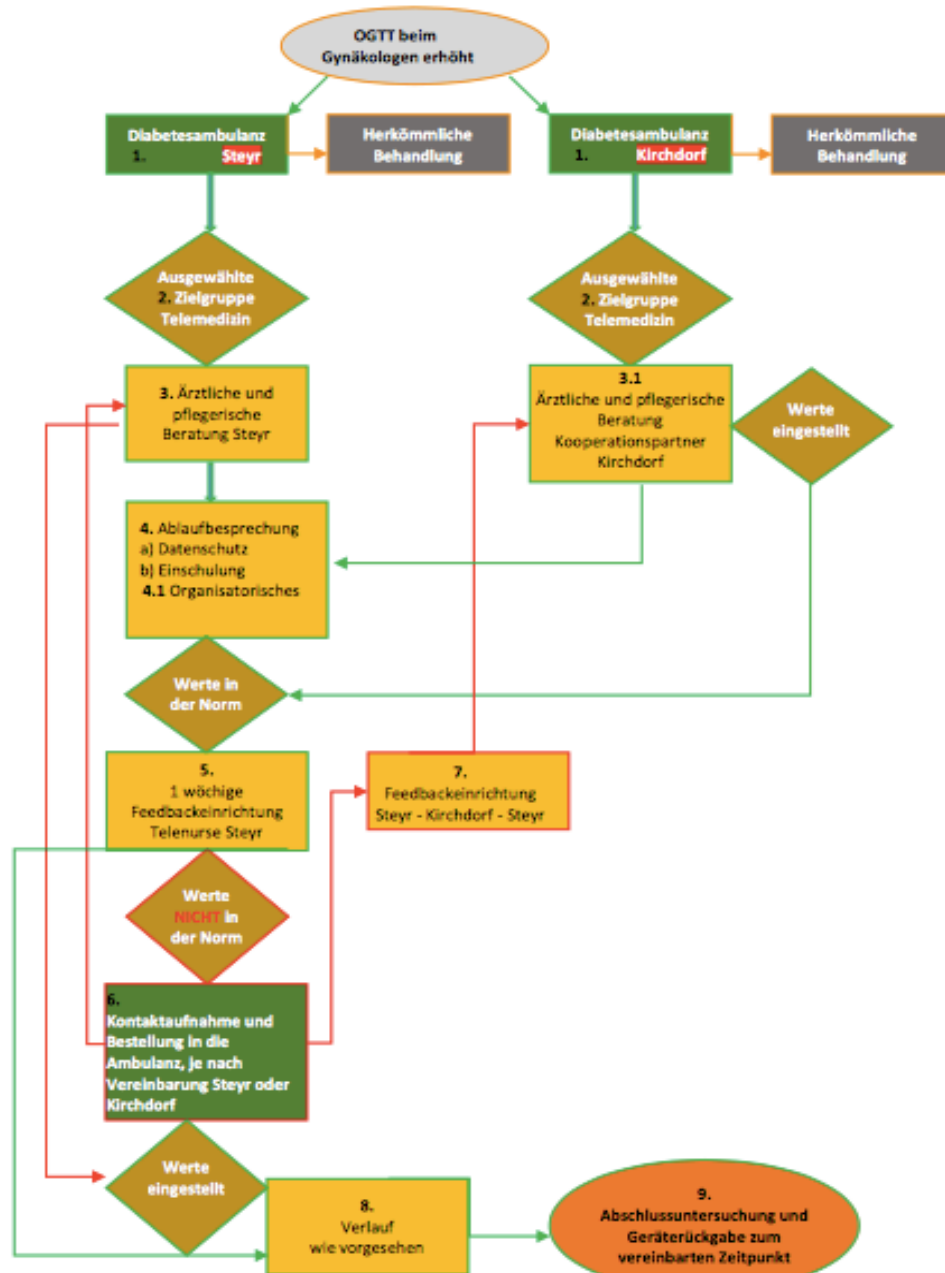


# TELEMEDIZIN NICHTS NEUES



Alexander Graham Bell und Thomas. A. Watson  
1876 Die ersten Worte - vor 141 Jahren

*Dr. Peter Sögner MSc, MAS Telemedizin aus medizinischer Perspektive*  
<http://www.lig-gesundheit.at/documents>



## DARSTELLUNG KONZEPT

1. Diabetesambulanz Steyr-Kirchdorf
2. Entscheidungsfindung Klient
3. Ärztliche und pflegerische Beratung durch **APN Telenurse**
4. Ablaufbesprechung - **APN Telenurse**
5. Wöchentliches Feedback - **APN Telenurse**
6. Bei kurzzeitigen Schwankungen - Kontaktaufnahme durch **APN Telenurse** als auch Kommunikation mit
7. Arzt/Ärztin und Partnerklinik über Feedbackeinrichtung – **APN Telenurse**
9. Abschlussuntersuchung- Geräterückgabe

- ✓ Handelt als Beraterin – übernimmt Geräteeinschulung.
- ✓ Erhält zusammen mit dem Arzt die Therapiehoheit.
- ✓ Tägliche Durchsicht von definierten Werten.
- ✓ Kommunikation mit Arzt/Ärztin zur Fallbesprechung und sofortige Kontaktaufnahme bei Abweichungen.
- ✓ Wöchentliches Feedback auch bei unauffälligen Werten
- ✓ Übernimmt die Verantwortung für Formalitäten:
  - Patientensicherheitscheckliste    - Einverständniserklärung
  - Verordnungsschein für Geräte    - Einschulungsprotokoll
  - Erhebungsinstrument Fötus    - Datenschutzblatt

# ADVANCED PRACTICE TELENURSE

Zusatzausbildung Diabetes

- ✓ Initiiert Innovationsprojekte und wirkt darin mit.
- ✓ Interpretiert Forschungsergebnisse, analysiert, evaluiert und führt Verbesserungen durch.
- ✓ Strategische Planung in Darstellung und Umsetzung.
- ✓ Setzt die Patientinnen in der Mittelpunkt!
- ✓ Advokatenfunktion als NetzwerkerIn durch Kooperation, Koordination und Kommunikation.
- ✓ Kennt den Public Health Action Cycle
- ✓ Erstellt in Zusammenarbeit mit Facharzt/ärztin ein Erhebungsinstrument über Verlauf und Wohlbefinden des ungeborenen Kindes.

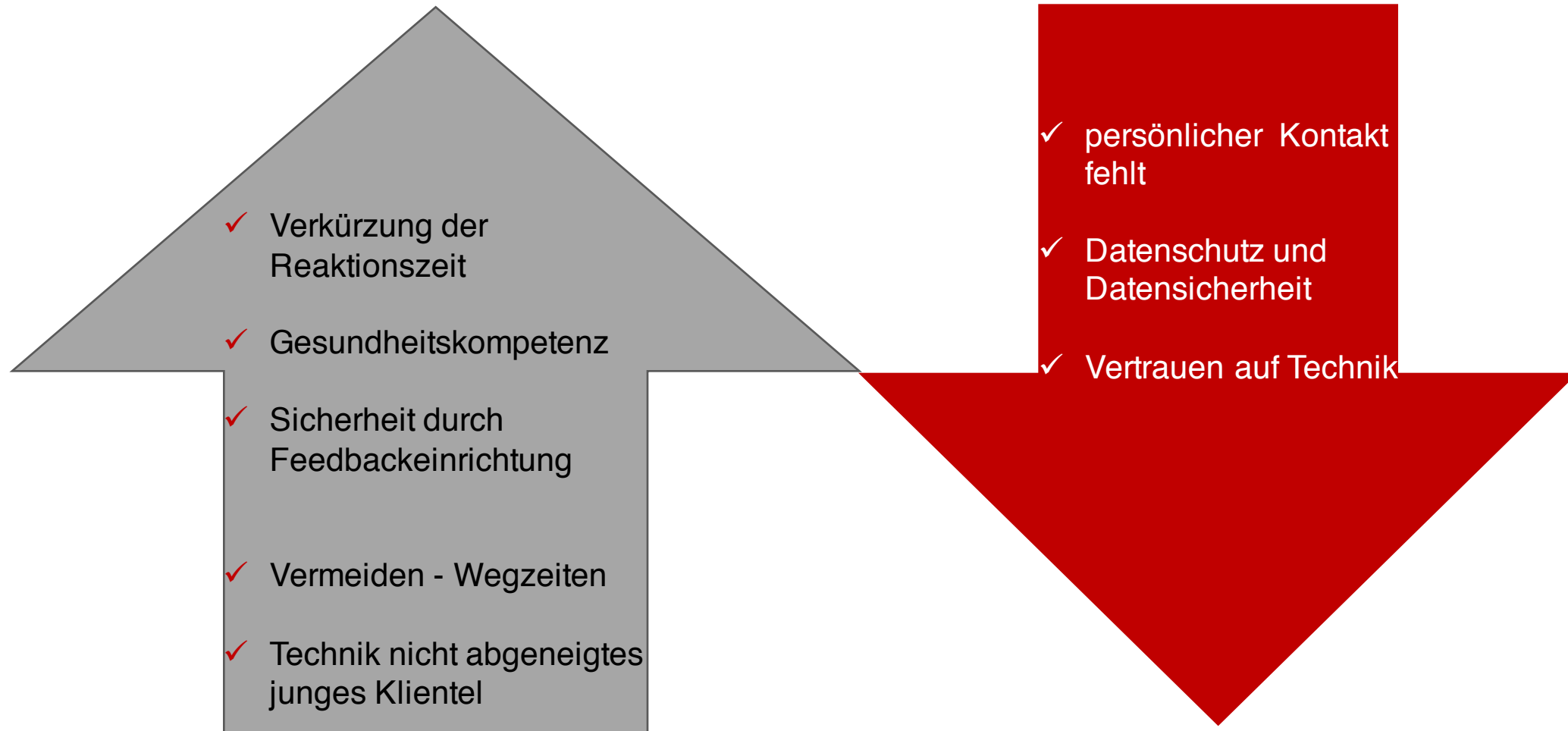
# ACADEMIC ADVANCED PRACTICE NURSE



- ✓ Einfach in der Anwendung!
- ✓ Erkennt Ausreißer +/- 10 % Warnanzeige!
- ✓ Erinnerungssystem für Patientin
- ✓ Graphische Aufbereitung und übersichtliche Darstellung zur Verlaufskontrolle
- ✓ Anonymisierung personenbezogener Daten
- ✓ Daten: zweckabhängig systemunterstützt, inhärent darstellungsbezogen.

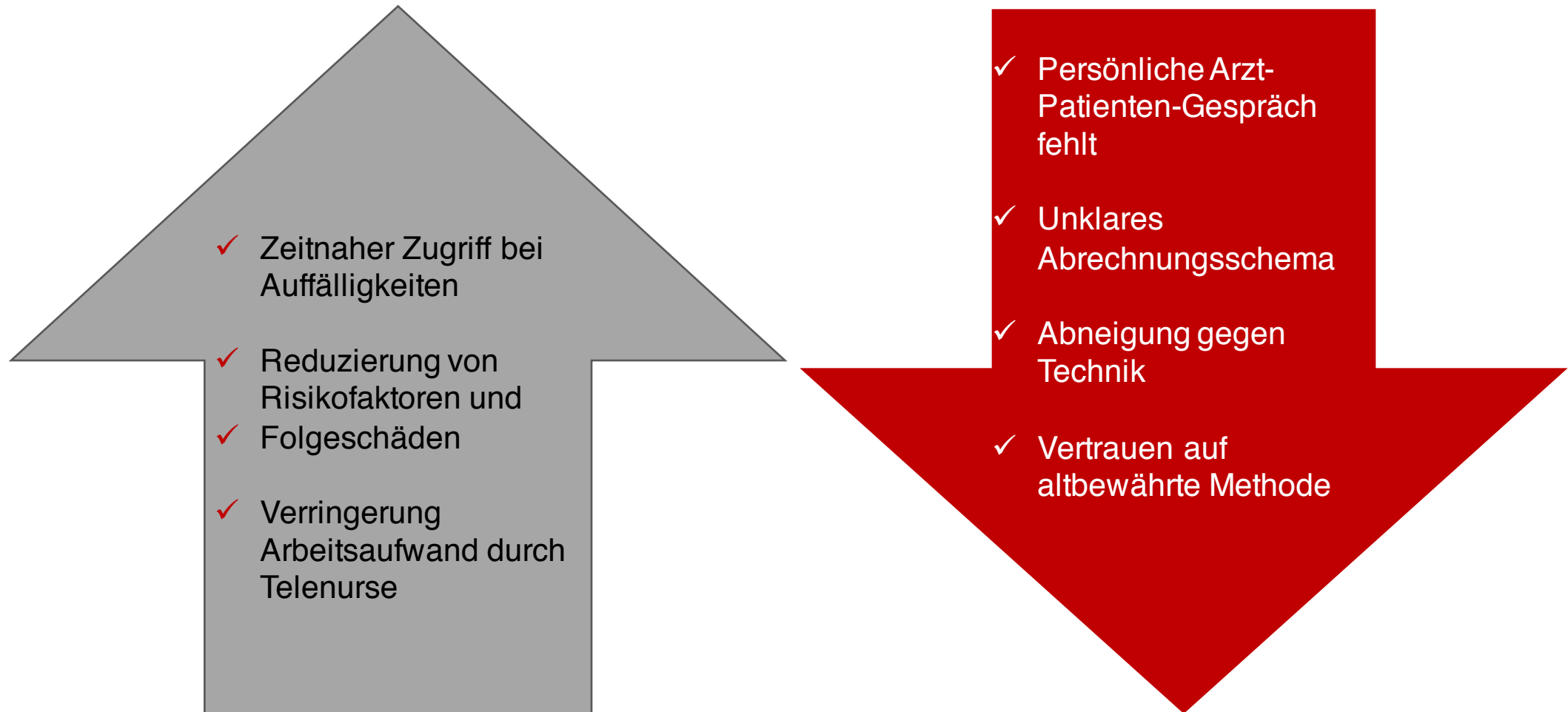
**SOFTWARE**

# STAKEHOLDER NUTZEN – PRO – CONTRA PATIENTINNEN



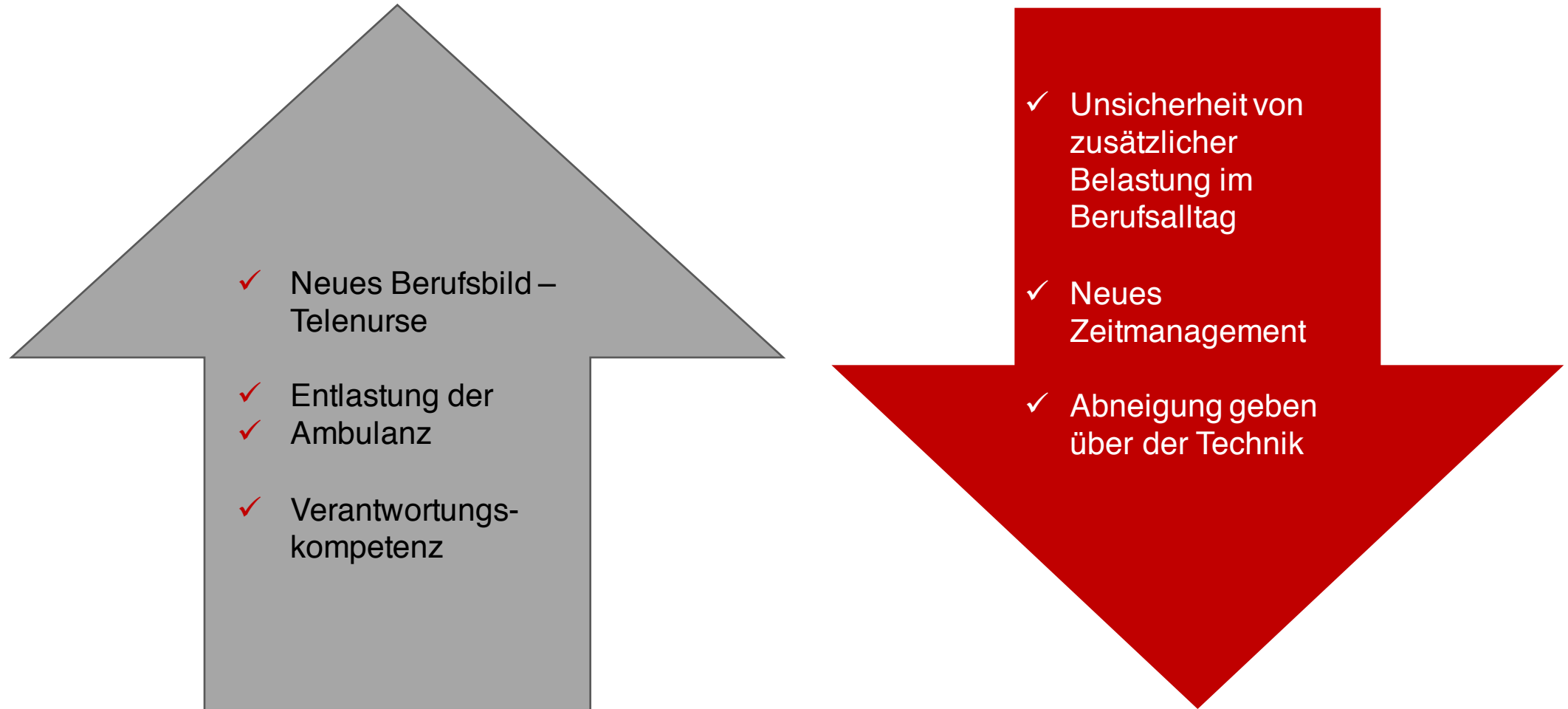
Lt. Machbarkeitsstudie „Telemonitoring von Gestationsdiabetikerinnen“ wurde im Universitätsspital Lausanne 100%ige Zufriedenheit erreicht. („Gesundheitsdialog Breitenstein VAEB 100% ein Gefühl von intensiver Betreuung.“)

# STAKEHOLDER NUTZEN – PRO - CONTRA ÄRZTINNEN



„Qualitätssteigerungen werden dank engmaschiger Überwachung und der optimalen Vernetzung der Gesundheitsstrukturen erreicht.“ (DB Research 2010)

# STAKEHOLDER NUTZEN – PRO – CONTRA ADVANCED PRACTICE TELENURSE



# NUTZEN

## Ökonomische Nutzen von Telemonitoring

- ✓ Unterstützung von Therapien
- ✓ Vermeidung von Notfällen

## Medizinische Nutzen - qualitativer Natur

- ✓ Erfassen von kurzfristigen Schwankungen
- ✓ Steigerung der Motivation
- ✓ Sicherheit von Patientinnen – Verkürzung Reaktionszeit

## Interdisziplinäre Vernetzung

- ✓ Überwinden Barrieren - Versorgungssektoren
- ✓ Reduktion Routinekontakte
- ✓ schneller Zugriff auf Daten

„... Alois Stöger dem Thema Telemedizin verstärkte Aufmerksamkeit zugewendet und dazu im März 2013 ein interdisziplinäres Sachverständigengremium in Form einer Kommission gemäß § 8 Bundesministeriengesetz eingerichtet.“ Telemedizin/BMFG

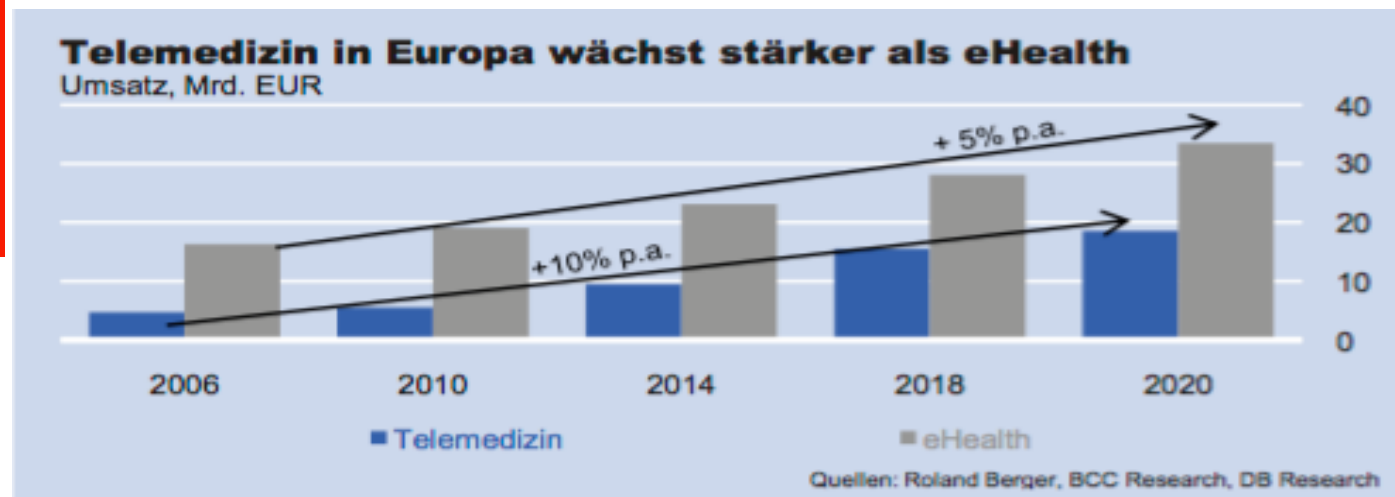
„...bietet Telemedizin die strukturpolitische Chance, **gemeinsam mit e-Card und ELGA** dem Generalziel zu dienen, sich in Gesundheitsdienstleistungen in Österreich mittels IKT zu vernetzen.“ Telemedizin/BMFG

„Sabine Oberhauser † errichtete im Mai 2015 eine Projektgruppe für weiterführende Arbeiten.“ Telemedizin/BMFG

„Die Bedeutung der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung wird in Zukunft weiter steigen. Wir haben mit ELGA die Infrastruktur für E-Health-Anwendungen“, betont Gesundheitsministerin Dr. Pamela Rendi-Wagner. Gesundheit/UnserTirol24com./2017

# TELEMEDIZIN INTERNATIONAL

- Vorreiterrolle in Europa - Skandinavien
- European Health Telematics (Brüssel)
- Schweden, Norwegen – integrierter Teil des Gesundheitssystems
- Schweiz – Megdate
- 1. Platz USA, Finnland, England, Schweden, Israel.
- Deutschland ist im hinteren Mittelfeld



„Wien „Technik vorhanden, breite Umsetzung fehlt, weil rechtliche und finanzielle Fragen noch nicht geklärt sind“ <sup>14</sup>

Der Standard 15.Okt. 2009

# TELEMEDIZIN IN ÖSTERREICH

- **DIABMEMORY** im Routinebetrieb AIT Austrian Institute of Technologie
- **EU-Gesundheitsprojekt „Renewing Health“** REgionNs of Europe WorkINg toGether for HEALTH
- **MySugar App**
- **INTENSE-HF** INtegrated TElemonitoring and Nurse Support Evaluation in Heart Failure Ludwig-Boltzmann-Institut Herzinsuffizienzforschung in Graz)
- **HERZ-MOBIL Tirol** (Machbarkeitsstudie)
- **ELICARD** (Piloteinsatz Elisabethinen in Linz)



ins Wasser fällt ein Stein...

**...UND ZIEHT  
DOCH  
WEITE  
KREISE...**



**„GROSSE IDEEN  
SIND KLEINE IDEEN,  
DIE NICHT RECHTZEITIG  
GEKILLT WORDEN SIND“**

**SETH GODIN**

Seth Godin US-amerikanischer Autor und Unternehmer

## Kontakt

Erika Perndl  
Staffelmayrstrasse 1a  
4400 Steyr  
0664/196 10 25  
e.perndl@me.com

## Literaturverzeichnis

M.Bachinger / Harald Pechlaner / Werner Widuckel (Hrsg.) Regionen und Netzwerke /Gabler Research 1. Auflage 2011

D. Häckl, *Neue Technologien im Gesundheitswesen*, DOI: 10.1007/978-3-8349-6094-8\_5, © Gabler Verlag | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2010

Christoph Koch (Hrsg.) – Achtung: Patient online – Gabler Verlag 1.Auflage 2010 ISBN 978-3-8349-2072-

C.Schultz und T.M.Helms Management von Innovationen im Gesundheitswesen – Budysh, Carius-Düssel, Schultz, Helms u.a. – Telemedizin –Wege zum Erfolg – 1. Auflage 2013 W.Kohlhammer GmbH Stuttgart

Swiss Med. Informatics – Ein Telemedizinsystem für Schwangerschaftsdiabetes - FH-Westschweiz, Universitätsspital Lausanne PDF oft he online Version – www. Medical-informatic.ch 26.5.2016

Telemedizin im modernen Gesundheitsmarkt, wissenschaftliche Schriftreihe der Unternehmensgruppe Pflegewerk Band 4 2011 Anke Götze/Kathy Ollnow

Qualität in der Medizin dynamisch denken, Ralph Kray, Christoph Koch, Peter T Sawicki Hrsg. - Springer Gabler 2013

Autorin: Mag. Beate Hartinger Februar 2011 NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft PPA – laut gedacht - Telemedizin. [www.patientenanwalt.com/download/Expertenletter](http://www.patientenanwalt.com/download/Expertenletter)

Österreichischer Diabetesbericht 2013

[http://www.bmgf.gv.at/home/Gesundheit/E\\_Health\\_Elga/Telemedizin/Telemedizin](http://www.bmgf.gv.at/home/Gesundheit/E_Health_Elga/Telemedizin/Telemedizin) 19.4. 2016

Neumann-Ponesch. S. et al.: Positionspapier Advanced Nursing Practice Österreich 2. Auflage, 2014 Facultas

*S.Hoffmann et al. /hrsg., Springer Gabler 2012 Angewandtes Gesundheitsmarketing*

(P.Sögner.D.zur Neddin-Universitäts-Klinik für Radiodiagnostik, Innsbruck Springer Medizin Verlag 2005, Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz 6-2005

2016+Sögner\_Telemedizin+aus+medizinischer+Perspektive

Trill 2016,16 D. Häckl, *Neue Technologien im Gesundheitswesen*

Machbarkeitsstudie Universitätsspital Lausanne (CHUV Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)  
Telemedizinssystem für Schwangerschaftsdiabetes, Johannes Krampf et. al

Millholand (2000) aus Advanced Nursing Practice (ANP) Madrean Schober Fadwa Affara<sup>11</sup> Telehealth und  
telenursing: Nursing and technology advance together. ICN; Geneva

e-Health Elektronische Information – Einsatz – Grenzen Bernhard Schmiedinger FH-Lehrgang SS 2016

Gesundheitsdialog Evaluationsbericht Diabetes mellitus Impressum 2012

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsdialog Breitenstein Mag. Beate Atzler, Mag.  
Dr. Karin Tropper DI (FH) Martina Bonstingl Mag. Hubert Langmann Mag. Maria Reiter 29.06.2012 (2017-  
06-12)

Zeitschrift für Gesundheitspolitik – Ausgabe 3/2016 – Telemedizin aus medizinischer Perspektive – Dr.  
Sögner & Partner